



Der Blick von Salorino hinunter nach Mendrisio zeigt, wie wichtig der Weinbau hier geworden ist.

Reben, so weit das Auge reicht

In der Landwirtschaft des Mendrisiotto spielt der Wein heute eindeutig die Hauptrolle. **Auf drei neu eingerichteten Themenpfaden** kann man diese Kultur entdecken – von den alten Felskellern über die Weinberge bis hin zu den stimmungsvollen Grotti.

Text: **Peter P. Schneider** Fotos: **Rémy Steinegger**

Hier in der Ebene von Mendrisio pflanzten die Bauern früher Gemüse und Kartoffeln an und lagerten sie in den Cantine, den Felskellern. Wein war ein Luxusprodukt, Reben wurden nebenher gezogen. Heute ist der Wein ein Aushängeschild im Mendrisiotto, und die alten Häuserzeilen der Cantine zieren als Ar-

chitekturdenkmäler die Hänge von Mendrisio und Salorino. Luigi Bernasconi erlaubt mir einen Blick in sein Häuschen. Hinter dem renovierten Gewölbe, wo sich seine grosse Familie an Wochenenden zum Essen versammelt, öffnet er die Tür: Der Keller ist nur einen Meter tief, aber voller Wein, Salami und Trauben. «Die Tafeltrauben

bleiben hier drei Monate lang frisch. Die Temperatur beträgt stets 9 bis 12 Grad», sagt er und drückt mir eine schwere Traube als Wegzehrung in die Hand. Ich bin noch nicht weit gekommen an diesem Morgen auf dem Themenweg «Der Mensch und die Weintrauben», der in der Altstadt von Mendrisio beginnt. Gleich zu Beginn warf ich einen

Blick auf die Stahltanks und die Eichenfässer von Valsangiacomo Vini an der Via alle Cantine. Dieser Familienbetrieb hat als erster Tessiner Schaumwein kreiert – natürlich konnte ich das Angebot nicht ausschlagen, ein wenig zu probieren. Beschwingt ging ich weiter und blieb bald wieder stecken: An der Via alle Cantine befinden

Ausflug Mendrisiotto TI

Mendrisiotto TI

Anreise: SBB nach Mendrisio oder Chiasso.

Themenpfade: 1. «Mensch und Weintrauben»: Start/Ziel in der Altstadt von Mendrisio, 12 km lang, 4 Stunden Wanderdauer. 2. «Praxis und Theorie der Weinverarbeitung»: Start/Ziel in Seseglio bei Chiasso, 10 km, 3½ Stunden. 3. «Weinkultur und Erde»: Start/Ziel auf dem Kirchplatz Rancate, 17 km lang, 5 Stunden.

Degustation: 9 Weinkeller am Themenweg 1: a) Weinbaubetrieb Valsangiaco, Via alle Cantine 6, Mendrisio, Sa 9–12, 13–17 Uhr, 091 683 60 53, www.valswine.ch; b) Parravicini in Castel San Pietro, Mo–Fr 8–12, 13.15–17.45 Uhr, 091 630 21 75. Mehr Infos auf www.mendrisiotourism.ch (einheimische Produkte).

Übernachten: Hotels in Mendrisio: Milano, 091 646 57 41; Grütli, 091 646 18 60; Sport, 091 646 15 60; Morgana, 091 646 23 55. Mehr Infos im Tourismusbüro, 091 641 30 50.

Grotti an der Via alle Cantine: Bundi, 091 646 70 89; Lanterna, 091 646 80 22; Antico Grotto Ticino, 091 646 77 97.

Wanderprospekt: Ente Turistico Mendrisiotto e Basso Ceresio, Via Luigi Lavizzari 2, 6850 Mendrisio, 091 641 30 50. www.mendrisiottotourism.ch

Spielzeugeisenbahnen

Für Kinder und das Kind in den Vätern

Die Galerie Baumgartner an der Via Francini 24 beim Bahnhof von Mendrisio zeigt nicht Kunst, sondern Eisenbahnmodelle. In einer umgebauten Teigwarenfabrik sind auf drei Stockwerken Hunderte von massstabgetreu nachgebauten Lokomotiven und Wagen bekannter Modellbauer ausgestellt. Gefahren wird auf verschiedenen Spurweiten – von 1 über die populäre Spur HO bis zu den Minimodellen Z und N.

Eine auf einen Modellzug montierte Minikamera zeigt Modelle in Fahrt, Videos von realen Zügen geben zusätzliche Einblicke. Auf Anmeldung kann man seine eigenen HO-Modelle auf der Anlage fahren lassen. Das privat finanzierte Museum ist täglich ausser Mo offen, 9.30–12, 13.30–17.30, Sa/So durchgehend. Eintritt 12 resp. 6 Fr. (Kind) sowie Familienbillette 30 Fr., 091 640 04 00.

www.galleriabaumgartner.ch und www.gb-trains.ch



Stefano Romelli rührt im Antico Grotto Bundi in Mendrisio die Polenta im Kupferkessel.

sich auch stimmungsvolle Grotti: Die Speisekarte der Osteria Grotto Lanterna liess mir das Wasser im Munde zusammenlaufen, und als im Antico Grotto Bundi die Polenta im offenen Feuer über dem Kessel köchelte, konnte ich fast nicht widerstehen. Aber es war zu früh fürs Essen. Ein Tipp: Lassen Sie die Wanderung hier bei einem feinen Abendessen ausklingen. Die Themenwege zum Weinbau im Mendrisiotto lassen sich das ganze Jahr über begehen, und zu

allen gibt es kleine Prospekte mit Karten und Texten auf Italienisch und Englisch. Die längste Strecke führt von Rancate am Fuss des Monte San Giorgio entlang und behandelt hier, wo auch hervorragender Weisswein entsteht, die Bedeutung des Bodens für feine Tropfen. Auf dem zweiten Weg wird man über Weinverarbeitung informiert, wandert über den Penz, einen unverbauten Hügel bei Chiasso, und erreicht den südlichsten Punkt der Schweiz.

Auf Themenweg Nummer eins riecht man die Natur, hört aber auch den Verkehr. Rebstöcke stehen überall: In einer lauschigen Lichtung bei Obino genauso wie neben der Kantonsstrasse und den Wohnblöcken von Coldrerio. Es ist kein pittoresker Wanderweg, oft führt er über Asphalt, aber er ist ehrlich, zeigt auch das reale Tessin. Man picknickt bei schönster Aussicht auf dem Kirchplatz von Castel San Pietro, wandelt an plätschernden Bächlein und Trockenmauern vorbei und unter Kastanien. Drei Viertel der Rebberge sind kleiner als 0,2 Hektaren. Es sind vor allem Amateurwinzer, die mit Leidenschaft und Hingabe die Reben pflegen, aus denen die feinen Tessiner Weine entstehen. Mit Glück trifft man einen – sie sind gerne für einen Schwatz zu haben. Vielleicht nach dem Tagwerk gar für eine Partie Boccia in der Osteria Frecass in Corteglia – ein schöner Ort. ■